

Pressemitteilungen zur 85. Jahresversammlung
der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.
28. Mai bis 1. Juni 2014
Westfalenhallen Dortmund

Frühblüher-Allergie ohne Spritzen bekämpfen Neuer Impfstoff gegen Heuschnupfen in Tablettenform

Dortmund, Mai 2014 – Bei etwa 15 Prozent aller Frauen und Männer stellt ein Arzt im Laufe des Lebens die I Allergie gegen Birken- und Gräserpollen. Eine "Hyposensibilisierung" mittels Spritzen lehnen Patienten aber Allergien ist auch Thema auf der 85. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-F

Tränende Augen, wässriger Schnupfen und geschwollene Nasenschleimhäute sind typische Anzeichen einer F harmlose Stoffe - die Eiweiße in Pflanzenpollen. Die Symptome sind nicht nur lästig, sondern ziehen oft weite des Allergiespektrums und chronische Schleimhautschäden können die Folge sein. "Eine Atemwegs-Allergie Allergiezentrum in Wiesbaden, "Studien zeigen, dass vier von zehn Patienten mit einer Allergie sich zeitweise Vorfeld der Tagung der DGHNO KHC.

Die einzige Möglichkeit, die Ursache dieser Allergie zu behandeln und so Folgeerkrankungen und chronische (SIT), auch als Allergie-Impfung, Desensibilisierung oder Hyposensibilisierung bekannt. Dabei spritzt der Arzt über einen Zeitraum von drei Jahren. "Allerdings erhalten nur sieben Prozent aller Allergiepationen eine Alle und scheuen den regelmäßigen Gang zum Arzt, der damit verbunden ist."

Derzeit entwickeln Forscher in Mailand, Kopenhagen und Paris einen neuen Impfstoff gegen Birkenpollen, de Impfstoffe als Tablette bequem zu Hause einnehmen. Eine zeitlich aufwändige Spritzentherapie mit zahlreiche die Zunge zergehen lässt, in Deutschland nicht zugelassen," erklärt der Experte, "Wir sind aber zuversichtlich, Graspollen-Allergien weitere Immuntherapien in Tablettenform auf den Markt kommen könnten. Studien in n lindern und den Bedarf an Medikamenten zur Behandlung der Symptome, wie beispielsweise Cortison, beträc

Auf der 85. Jahresversammlung, die vom 28. Mai bis 1. Juni in Dortmund stattfindet, geht es neben der Behan Schwerhörigkeit. Die Experten diskutieren auch, wie gesicherte Erkenntnisse schneller in die Versorgung von stellt. Im Fokus steht auch die Diagnostik von Schluckstörungen im Alter, die unbehandelt zu Mangelernährun finden Interessierte unter Weitere Informationen zur 85. Jahresversammlung finden Interessierte unter www.h

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Pressestelle der Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO KHC)
Anna Voormann/Stephanie Priester Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart

Tel: 0711 89 31 605

Fax: 0711 89 31 167

E-Mail: priester@medizinkommunikation.org

